

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

297 (21.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518855)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Copiersseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Mettger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 297.

Dienstag den 21. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen
auf das
Jeverische Wochenblatt
für das

1. Quartal 1898

werden von den Postanstalten und den Landbriefträgern
sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverischen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 18. Dez. Es verlautet, daß ein russisches
Geschwader Port Arthur besetzt hat. In Wien nimmt
man an, daß der Schritt im Einverständnis mit Japan
erfolgt ist. Ein englisches Kriegsschiff soll in die Kiautschau-
Bucht eingelaufen sein.

Berlin, 18. Dez. Der Abg. Bebel hat den Wunsch
des Herrn Fink erfüllt und die gegen denselben im Reichs-
tag erhobene ehrenrührige Beschuldigung nunmehr an anderer
Stelle wiederholt. Bebel veröffentlicht heute früh bekann-
tlich im Vorwärts eine Erklärung, die mit folgenden Sätzen
beginnt: „Die Beschuldigung, daß Herr Fink wegen Wech-
selschaltung in Amerika verurtheilt worden sein soll, ist mir
von „vertrauenswerther“ Seite mitgetheilt worden.“ In
denselben Athemzuge aber erklärt Herr Bebel weiter, daß
seine „vertrauenswerthen“ Gewährsmänner jetzt eine andere
Darstellung der Angelegenheit geben, und diese Darstellung,
die nun Herr Bebel weiter veröffentlicht, beschränkt sich
auf die von Herrn Fink mitgetheilte Chedassäre. In
diesem Punkt sagt Bebel ungefähr dasselbe wie Fink, nur
daß Bebel die Ungläubigkeit des Herrn Fink beim Weiter-
geben des werthlosen Cheds befreit. In diesen Punkten
steht also Behauptung gegen Behauptung. Die angebliche
Wechselschaltungsaffäre, welche Herr Bebel mit so positiver

Sicherheit im Reichstag behauptet hat, wird mithin von
ihm selbst jetzt nicht mehr aufrecht erhalten; bezeichnender-
weise aber unterläßt er es, deswegens auch nur ein einziges
Wort des Bedauerns oder der Entschuldigung hinzuzufügen.
Die Chedassäre wird gerichtlich aufgeklärt werden; denn
Herr Fink erklärt heute in der Post, daß er angesichts
der von ihm bereits heute eingeleiteten Schritte zur gericht-
lichen Verfolgung seiner Rechte gegen Bebel auf jede weitere
Erklärung in der Presse verzichtet.

Berlin, 18. Dezbr. In politischen Kreisen wird
dem Besuch, den der Kaiser gestern Nachmittag dem
russischen Botschafter Grafen v. d. Osten-Sacken abge-
stattet hat, um so größere Bedeutung beigelegt, als sich
an diesen Besuch eine Konferenz des Kaisers mit dem
Reichskanzler Fürsten Hohenlohe schloß. Der Zweck des
Besuchs des Kaisers in der russischen Botschaft war an-
geblich, den Grafen v. d. Osten-Sacken zum Namenstage
des Zaren Nikolaus zu beglückwünschen. Es wird aber
auch wohl von Politik die Rede gewesen sein. In dieser
Richtung ist es von hohem Interesse, daß heute gleich-
zeitig von mehreren Seiten mit größter Bestimmtheit ge-
meldet wird, ein russisches Geschwader habe Port Arthur,
am Eingang vom Golf von Petchili, gegenüber Waihai-
wai, besetzt. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, haben
wir es zweifellos mit einem neuen Ergebnis des deutsch-
russischen Kooperations in Ostasien zu thun, und im Hin-
blick darauf wäre die russische Aktion in Port Arthur, bei
welcher England der leidtragende Theil wäre, deutscher-
seits mit Genugthuung zu begrüßen. Gleichzeitig meldet
das Bureau Dalsiel aus Shanghai, China werde die
deutsche Okkupation von Kiautschau anerkennen. Diese
Medlung findet ihre Erklärung in einer andern Depesche,
die über die letzte Sitzung des Tsung-li-Yamens folgendes
berichtet: Präsident Prinz Kung empfahl die sofortige
Bewilligung der deutschen Ansprüche einschließlich der
Okkupation Kiautschaus, denn dies würde das übrige
China vor einer Zerstückelung bewahren und überdies
Rußland und Frankreich zwingen, Farbe zu bekennen, ob
sie offen mit Deutschland gehen wollen. Prinz Kung
hob die angebliche Absicht der Großmächte hervor, China
aufzuthheilen, wobei Deutschland Schantung, Rußland
Korea und Nordchina, Frankreich die südöstliche Provinz

Fokien und Formosa nehmen würde, obwohl letzteres jetzt
Japan gehöre. Sitzungsschlag opponirte; er hielt es für
besser, China solle sich Deutschlands Forderungen wider-
setzen, eventuell mit Gewalt. Die anderen Mitglieder
des Tsung-li-Yamens stimmten jedoch dem Prinzen Kung
bei, nur fürchteten sie die Faltung der Provinzbevölke-
rung, wenn Chinas Nachgiebigkeit und das Gerücht von
einer beabsichtigten Auftheilung des Reiches bekannt
würden.

Kiel, 17. Dezbr. Mit eigenem Interesse betrachtet
man die Räume, in denen Prinz Heinrich als Kommandeur
der 2. Division des ostasiatischen Kreuzergeschwaders für
die nächsten Monate, ja vielleicht für Jahre seine Wohnung
aufgeschlagen hat. Die Admiralitätskajüte an Bord des
Schiffes Deutschland ist, mit den entsprechenden Räumen
neuerer Panzer verglichen, ungemein geräumig, d. h. natür-
lich was man auf den schwimmenden Planken geräumig
nennt. Auch der Admiral muß sich an Bord mit be-
scheidenden Gemächern begnügen, die Wände des Batterie-
decks können feinetwegen nicht erhöht werden. Solche
Wünsche finden indessen in der Brust des Seemanns
keinen Raum, denn dem jüngsten Kadetten und dem Schiff-
jungen wie dem Admiral und altgedienten Deskoffizier gilt
das gleiche, erste Geleg des Dienstes an Bord: Selbst-
verleugnung. Ein Posten von dem 80 Mann starken
Detachement der Marine-Infanterie steht mit gegogenem
Seitengewehr vor der Thür zu den prinziplichen Gemächern,
zu denen wie zur Kabine des Kommandanten niemand
ohne besondere Befugniß Zutritt hat. Das Wohnzimmer
ist ein langgestreckter, natürlich ziemlich niedriger Raum,
freundlich und hell. Was Geschmack und Kunst vermögen,
sollt kleinen Raum, der einem lange, lange Zeit hindurch
als Wohnung dienen muß, anheimelnd und gemächlich
zu gestalten, das ist hier in reichstem Maße geschehen.
Die Täfelung der Wände ist in hellen Farben gehalten,
weiß, hellgrün, gold, sodaß die durch die Luken einfallende
Sonne ein ungemein freundliches Bild bescheint. Ueber
und über sind die Wände bedeckt mit Gemälden und
Skizzen aller Art. Da hängen zunächst gleich links die
großen Bildnisse der nächsten Angehörigen, vorzüglich
Stabsstücke mit den Unterschriften der Eltern und Groß-
eltern. Sie tragen die Jahreszahl 1878 und waren wohl

Gestohlenes Glück.

Novan von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

Durfte er denn annehmen, daß diese Weiden, wenn
sie einmal gezwungen waren, mit einander zu reden, nur
von dieser gleichgiltigen Deklamation und ihrer Musik-
begleitung sprechen würden? Konnte nicht eine einzige,
geringfügige Andeutung, konnte nicht selbst ein vorwurfs-
voll fragender Blick hinreichen, um Auseinandersetzungen
herbeizuführen, die ihn innerhalb weniger Minuten um
den Preis seines Monate langen, beharrlichen Mühsens
brachten?

Wenn Ise jetzt entdeckte, daß er damals Verrath an
Theodor Rudeck geübt und mit falschen Karten gespielt
hatte, so war sie ihm unwiederbringlich verloren, daran
begte er bei seiner Kenntniß ihres Charakters nicht den
geringsten Zweifel. Und als sich nun der Beginn
der Duverture noch immer verzögerte, obwohl be-
reits eine Viertelstunde über die festgesetzte Zeit verstrichen
war, da duldete es ihn nicht länger in dieser schrecklichen
unthätigen Gewißheit auf seinem Plage. Mit raschem
Entschlusse stand er auf und trat durch die kleine Pforte
in den nach dem Künstlerzimmer führenden Gang. Eine
Frage, die seine Mutter ihm nachrief, hatte er garnicht
mehr gehört, denn vor seinen Augen rauschte und brauste
es, wie wenn sich draußen an den Mauern die Woggen
eines wild brandenden Meeres brächen. In seinen Schläfen
und an seinem Hals fühlte er das Blut so stürmisch
klopfen, daß er auf halbem Wege stehen blieb und beide
Hände gegen die heiße Stirn presste.

„Ich habe Fieber,“ dachte er, „ich bin nicht mehr
Herr meiner selbst. In diesem Zustand kann ich nicht zu-
hien hineingehen. Und dann — was will ich denn

auch eigentlich da drinnen? Soll ich mir etwa von ihm
ins Gesicht sagen lassen, daß ich ein Lügner und ein Ver-
rätter bin?“

Durch eine nur leicht angelehnte Thür zu seiner
Linken drang die feuchte Abendluft herein, und
der Baumeister öffnete sie vollends, um sein brennendes
Gesicht von dem rauhen, winterlichen Hauche kühlen zu
lassen.

Zwei niedrige Stufen führten in den völlig ver-
schneiten Garten hinab, der im Sommer einen sehr be-
liebten Erholungsaufenthalt bildete, während er jetzt ganz
einsam und verlassen dalag. Die hellen Fenster im Erd-
geschloß, die einen scharfen Lichtschein in die dunkle Schne-
landschaft hinaus warfen, konnten nur zu dem Künstler-
zimmer gehören, und bei dieser Wahrnehmung kam dem
Baumeister der Gedanke, daß man vielleicht vom Garten
aus einen Blick in jenes Zimmer werfen könne.

Ohne daran zu denken, daß er sich nur im leichten
Gesellschaftsanzuge befand, und unbekümmert um seine
obnedies stark angegriffene Gesundheit, eilte er, die Thür
vorsichtig hinter sich schließend, die Stufen hinab und er-
klimmte den halb gefrorenen Schneehaufen, den die Arbeiter
an der Hausmauer aufgeschaukelt hatten. Er bemerkte
es garnicht, daß seine nur mit seidenen Strümpfen und
dünnen Lackschuhen bekleideten Füße tief in die breiig
weiche, eiskalte Masse einsanken; er fühlte auch den
schneidenden Wind nicht, dem er hier völlig schußlos preis-
gegeben war.

Eine lebensschäftliche Aufregung hatte sich seiner be-
mächtigte und sie machte ihn völlig unempfindlich für alles
körperliche Unbehagen.

Die Jalousien vor den Fenstern waren nicht herab-
gelassen, aber die drinnen angebrachten Gardinen ge-
statteten dem Lauscher doch nur den Blick über einen ver-
hältnißmäßig kleinen Theil des Zimmers. Umfonst be-
mühte er sich, unter den wechselnden Gestalten, die in

diesem Ausschnitt erschienen, die Gesuchten zu erspähen.
Nun drangen aus dem vordern Theil des Hauses bereits
die gebämpften Klänge der Orgelstimmglocken zu ihm herüber,
und er mußte darum wohl annehmen, daß Ise und
Rudeck das Zimmer schon verlassen hätten. Aber gerade
in dem Augenblick, wo er von seinem Schneehaufen wieder
herabspringen wollte, tauchten sie unmittelbar vor ihm
auf, so nahe dem Fenster, daß er unwillkürlich mit dem
Kopfe zurückfuhr, fürchtend, auf seinem Beobachterposten
auch von ihnen entdeckt zu werden. Doch es hatte nicht
den Anschein, als ob sie geneigt wären, sich um etwas
Anderes zu kümmern als um die Notenhefte, die sie in
ihren Händen hielten.

Franz Steinacker sah ihre dem Garten zugekehrten
Gesichter so deutlich vor sich, als ob er ihnen drinnen im
Zimmer gegenüber stände. Sie waren beide todtenbleich
und ihre Züge hatten jene eigenthümliche Starrheit, die
fast immer das sichere Kennzeichen einer mühsam er-
zwungenen Fassung ist. Aber er glaubte sicher zu sein,
daß sie von nichts Anderem sprachen, als von den Noten
und Versen, mit deren Vergleichung sie da beschäftigt
waren; denn ihre Augen blinzen harnächtig auf die Wörter
geheftet und nicht für einen einzigen flüchtigen Moment
begegneten sich ihre Blicke.

Wenn er nur die Worte hätte vernehmen können,
die da zwischen ihnen gewechselt wurden! Wenn er sich
nur durch einen einzigen aufgefangenen Satz volle Be-
ruhigung hätte verschaffen können! Er brachte sein Gesicht
der Fensterscheibe so nahe, daß er sich jetzt wirklich in
größter Gefahr befand, von drinnen entdeckt zu werden,
aber es drang trotzdem kein Laut aus dem Zimmer an
sein Ohr.

Und aufs Neue packte ihn die unsinnigste Angst, da
er sah, wie plötzlich das Blut dunkel in Ises Wangen
stieg und wie sie mit jener heftigen Bewegung, die er
gut genug kannte, den Kopf zur Seite wandte, als sei

für die erste große Reise des jungen Prinzen, die Weltumsegelung, bestimmt. „Seinem lieben Enkel Heinrich, Wilhelm 1878“, in zitterigen Zügen, daneben mit schwungvoller Bleistift die Erbprinzessin von Weiningen, ihrem lieben Bruder Heinrich die treue Schwester Charlotte“, dann Kaiser Friedrich, die Mutter, die Großmutter und mit einigen englischen Zeilen zur Erinnerung an „devotem Grandmother“. Sehr interessant und künstlerisch werthvoll sind zahlreiche Aquarelle, meist Seestücke und Bilder aus dem Seebelen darstellend. Vor allem fallen die prächtigen Bilder des auch bei uns rasch berühmt gewordenen italienischen Seemalers Martino auf, von dem außer einigen Skizzen ganz hervorragende Aquarelle der Sardegna und Italia, der beiden riesigen Panzer der italienischen Marine, unter Glas und Rahmen hängen. Eine Photographie des „König Wilhelm“ mit längerer geschichtlicher Anerkennung darunter von der Hand des Freiherrn v. Seefeldt, des Hofmarschalls und frühere Seemanns Mentors des Prinzen; zahlreiche Darstellungen aus Venedig und eine Reihe nicht mit Namen gezeichneter Genrebildchen in Aquarell aus dem Leben an Bord vervollständigen den Bilderdruck. Auf dem Schreibtisch finden sich zahlreiche Familienbilder von Eltern, Geschwistern, Frau und Kindern. Hervorragend unter ihnen ist eine sehr große Platinotypie des Kaisers in Admiralsuniform, die im Publikum bisher nicht bekannt geworden ist. Es ist eine der ähnlichsten und schönsten Aufnahmen, die man von Sr. Majestät sehen kann. Auch in dem sehr praktisch eingerichteten Wasch- und Bade-Raum sind noch weitere photographische Aufnahmen aufgehängt. Ein großes Bücherregal mit allerhand Marineliteraturen, Sophas, mehrere Tische und Stühle vervollständigen die Einrichtung.

Frankreich. Paris, 18. Dez. Vor dem Schwurgericht begann heute Nachmittag unter großem Andrang des Publikums die Verhandlung in der Panamaangelegenheit. Boyer, Maret, Planteau, Gaillard, Raissant, Rigaut und St. Martin befinden sich auf der Anklagebank. Naquet ist flüchtig.

* **Oldenburg.** 18. Dez. Se. Hoheit Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin ist gestern Abend 6 Uhr 46 Min. hier zum Besuche am Erbgroßherzoglichen Hofe eingetroffen.

Korrespondenzen.

† **Zeber.** 20. Dezbr. Am letzten Sonnabend kam der Männer-Gesangverein zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen, um den Dirigenten des Vereins zu wählen. Nun ist es nach einem alten Herkommen im Verein Sitte geworden, daß der jeweilige Organist unserer Kirche, der doch nicht nur den Mittel- dienst versehen, sondern gewissermaßen auch der Mittel- punkt des musikalischen Lebens unserer Stadt sein soll, zugleich auch der Dirigent des Vereins ist. Demgemäß wurde unser neuer Organist, Herr Stammler, einstimmig zum Dirigenten des Vereins gewählt und zwar vom 1. Januar 1898 an provisorisch auf ein Jahr, analog seiner Berufung zum Kirchendienst. Sein Vorgänger, Herr Organist Koch, leitete den Verein bis zum Oktober 1896. Während der Zwischenzeit unterzog sich Herr Vredendief der schweren Aufgabe des Dirigenten. Wohl wissend, daß er das Amt nur zeitweise verwaltete, hat Herr Vredendief sich doch voll und ganz seiner Aufgabe hingeworfen, und daß er sie zu lösen verstand, zeigt u. a. die Aufführung

sie durch eine Frage oder durch eine Bemerkung Audecks verlegt worden.

Jetzt würde ja unfehlbar die Erklärung folgen, die sein müßig aufgebauter Scheinblick erbarmungslos in Trümmer schlug. Steinäder suchte an der feuchtkalten Mauer nach einer Stütze, weil ihn ein Schwindel befiel und weil es sich mit einem Mal wie ein Schleier vor seine Augen legte. Die Gesichter der Weiden da drinnen verschwammen unendlich wie in einem dichten Nebel, und als er mit dem Aufgebot seiner ganzen Energie die fatale Schwächwandlung, die ihn ähnlich nie zuvor heim- gesucht, abgeschüttelt hatte, waren sie verschwunden.

Nach ein paar Minuten lang wartete er; da aber packte ihn der Frost, daß seine Glieder schlitterten und daß ihm die Zähne klapperten zusammenschlagen. Zugleich fühlte er einen rasenden Kopfschmerz, und bei jedem Athemzug fuhr es ihm gleich Messerschnitten durch die Brust. Mit Anstrengung und unter fast unerträglichen Qualen stieg er von seinem Schneehaufen herab. Die erstarrten Füße drohten ihm bei jedem Schritt den Dienst zu versagen, und wenn er sich nicht an der Mauer hingetastet hätte, wäre er sicherlich außer Stande gewesen, aufrecht zu bleiben.

Raum wußte er, wie er wieder in den Gang gelangt war und wie er den nächsten der dort aufgestellten Stühle hatte erreichen können. Er wußte nur, daß es die höchste Zeit gewesen war, denn er fiel schwer darauf nieder und lehnte seinen schmerzenden, fiebernden Kopf todesmatt gegen die Wand.

Deutlich konnte er hier alles vernehmen, was im Saale vorging. Er hörte das Händellatschen, daß der raschenden Ouvertüre folgte, und die tiefe Stille, die nun plötzlich eintrat, ließ ihn errathen, daß Ise jetzt auf dem Podium erschienen sei.

(Fortsetzung folgt.)

des Frithjof, sowie das letzte Stiftungsfecht. Drücken wir deshalb auch an dieser Stelle Herrn Vredendief unsern warmsten Dank aus. Wir hegen zugleich die Hoffnung, daß er auch fernherin seine Kräfte dem Verein widmen wird.

— Am gestrigen Sonntag wurde in unserer Kirche der neugewählte Kirchenälteste, Herr Baumeister Dnne, in sein Amt eingeführt. Darauf wurden sämmtliche gewählten Kirchenältesten durch Handbschlag auf ihr Amt verpflichtet.

* **Zeber.** 20. Dezbr. Dem Oldenburger Volksheilstättenverein hat ein hochherziger ungenannter Wohlthäter die Gabe von zehntausend Mark zum Bau einer eigenen Heilstätte auf oldenburgischem Gebiet zugewandt. Er hofft damit ändern ein Beispiel zur Nachahmung gegeben zu haben. Möge diese Hoffnung zum Wohle der armen Kranken in Erfüllung gehen.

† **Zeber.** 20. Dezbr. Gestern herrschte in unserer Stadt vom Lande her ein recht lebhafter Verkehr. — Die Firma J. F. Deffen zu Zeber hat in ihrem Schaufenster eine mittelst Elektromotor in Bewegung gesetzte radelnde Dame (Gypsfigur) zur Schau gestellt, welche große Anziehungskraft ausübt.

* **Zeber.** 20. Dez. Der geistige Theaterabend des Klubs Humor im grünen Jäger nahm unter reger Theilnahme einen guten Verlauf. Wir wünschen dem Klub ferneres Gedeihen.

† **Zeber.** 20. Dez. Wie bekannt, wird die Nordseeffischerlei, welche in den letzten Jahren einen kolossalen Aufschwung genommen hat, von Fischereikreuzern überwacht. Um nun den Verkehr dieser Kreuzer mit heimischen und fremden Fischereifahrzeugen zu erleichtern, hat der Reichs- fischer angeordnet, daß als Abzeichen zwischen den Kommandanten der beteiligten Kriegsschiffe ein dreieckiger gelber und blauer Stand auf dem Schiffe zu führen ist. Außerdem ist ein einfaches internationales Signalssystem, wie solches schon seit mehreren Jahren in Holland für die Nordseeffischerlei besteht, für den Verkehr zwischen den Fischereikreuzern und Fischereifahrzeugen der Vertrags- staaten eingeführt worden, um die Fischer in den Stand zu setzen, sich im Nothfalle auch von fremden Fischerei- kreuzern Hilfe erbitten zu können.

* **Sobentkirchen.** 18. Dezbr. Der 2. Lehrer an hiesiger Privatschule hat für nächste Ostern gekündigt, um in den Staatsdienst überzutreten. Man ist hier nicht abgeneigt, die vakante Stelle einer Lehrerin zu übertragen, da man bei der Besetzung der Stelle nur auf solche Schulamtskandidaten reflektieren kann, welche ihr Staats- examen noch nicht gemacht haben und demgemäß ein zu häufiger Wechsel in der Person des Lehrers zu erwarten steht.

† **Sillenriede.** 10. Dez. Bei der gestrigen Pastoren- wahl wurden 84 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Herr Pastor Stegelmann in Oldendorf 83. Er ist also fast einstimmig gewählt.

* **Seimbühle.** 14. Dez. Hier ist von Herrn Ahrens- Feldhausen eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule errichtet worden. Der Unterricht hat bereits begonnen, in- dem können noch junge Leute theilnehmen. Es soll dem Gem. zufolge folgendes Lehrziel angestrebt werden: In der deutschen Sprache richtiger und geläufiger Gedankenaus- druck, sowohl mündlich als schriftlich, insbesondere Fertigkeit im Briefschreiben und Abfassen anderer an den Landwirth herantretenden schriftlichen Arbeiten. Im Rechnen rasche und sichere Lösung von Aufgaben, welche im landwirth- schaftlichen Betriebe vorkommen, einschließlich Ausmessung und Berechnung hierher gehörender Flächen und Körper. In der Naturkunde Bekanntschaft mit den wichtigsten der Landwirtschaft nützlichen und schädlichen Thieren und Pflanzen, deren Wesen, Lebens- und Ernährungstätigkeit. Namentlich auch Kenntniß der Erfordernisse einer gedeihlichen Fütterung und Pflege der landwirthschaftlichen Nutzt- hiere, der in den verschiedenen Futtermitteln enthaltenen Nährstoffe, der Zusammenstellung des Futters in einem passenden Nährstoff-Verhältnis, desgleichen Kenntniß des Lebens und Wachstums, Bedürfnisse der landwirthschaft- lichen Nutzpflanzen, ihrer erforderlichen Pflege und Düngung. Einblicke in das Wesen des Ackerbodens, die Bildung und Zusammenfügung der Bodenarten, physikalischen und chemischen Vorgänge im Boden. Insbesondere auch Verständnis der zur weiteren Erhöhung der Fruchtbarkeit des Bodens er- forderlichen Behandlung, der anzuwendenden Dünger aus Verbesserungsmitteln, der Zusammenfügung und Wirkungs- weise derselben als des Stallbengers, der verschiedenen künstlichen Düngemittel, der Wälder, des Kaltes, der Mergeln und des Schluffs. Ebensoviel Verständnis zur sorgfältigen Benutzung aller im eigenen Betriebe zu ge- winnenden Düngstoffe, wie auch zur Auswahl der möglicherweise anzuliefernden Hilfsdüngemittel. Gelübtheit in der von der Oldenburgischen Landwirtschafts- Gesell- schaft empfohlenen einfachen landwirthschaftlichen Buch- führung.

? **Neuende.** 20. Dez. Für die Padectensche Be- setzung wurden 1200 Mk. geboten.

† **Baut.** 20. Dez. Dem Gastwirth L. wurde ein Fahrrad gestohlen, ferner einer Frau in einem Geschäft an der Marktstraße ein Portemonnaie mit 47 Mk. — Die Bohrversuche bei Glarum sind bald beendigt. Wasser- proben wurden vor einigen Tagen noch entnommen.

* **Wangerooze.** 20. Dezbr. Auf unserm kleinen Eiland ist die Baulust noch immer eine rege zu nennen. Dem Vernehmen nach ist der Bau von einigen einstöckigen

Häusern projektiert und ferner soll der Kaufmann H. J. C. Köning zu Carolinenfiel, der diesen Sommer im Strand- hotel Kaiserhof die Wirthschaft ausübte, vom Staat ein Grundstück hier am Nordrande erworben haben, worauf derselbe ein großes Restaurant, mit allem Komfort ausge- stattet, zu errichten gedenkt, welches Unternehmen, wie vorauszu sehen ist, sicher vom Glück begünstigt werden dürfte, wenn man bedenkt, daß der Fremdenzug nach unserer Insel infolge der verbesserten Verkehrsverhältnisse in der letzten Badeaison eine kolossale Steigerung er- fahren hat.

* **Oldenburg.** 18. Dez. Am Stau ragt jetzt ein förmlicher Wald von Schiffsmasten empor. Haben doch etwa 20 Schiffe dort ihr Winterquartier bezogen. Außer- dem kommen und gehen noch tagtäglich Schiffe, welche löschend und mit Stückgütern beladen wieder absegeln. Auffallend ist es, daß der neue Hafen fast garnicht benutzt wird. In Schifferkreisen glaubt man, daß die Schiffe dort nicht genügend vor Einbruch geschützt sind; daher legen die Schiffer ihre Fahrzeuge fast sämmtlich in den alten Hafen. Der niedrige Satz des Liegegebüdes wird wohl hauptsächlich die Schiffer veranlassen, unseren Hafen als Winterquartier zu benutzen. Die Heimath der hier überwinterten Schiffe ist größtentheils Ostfriesland. (O.M.)

* **Oldenburg.** 18. Dezbr. Ein hiesiger Händler verschaffte sich sein Geld von einem langjährigen Schuldner dadurch, daß er ihm einen ganzen Wagen mit Kesseln abkaufte und trotz lebhaften Widerpruchs nur den nach Abzug der Forderung verbleibenden Rest auszahlte. — Der Sohn einer hiesigen Familie fiel infolge Bruchs eines hölzernen Turmrecks so unglücklich auf den Kopf, daß er benutzlos liegen blieb. Der hinzugerufene Arzt konstatierte eine Gehirnerschütterung.

Die diesjährige Weihnachtskollekte wird den M. f. St. u. L. zufolge wieder der Kapellengemeinde Vöningen zugute kommen, um ihr den Bau einer Kirche zu ermöglichen. Der Oberkirchenrath schreibt dazu: „Wie dringend sie einer solchen Hilfe bedarf, ist aus dem Ausschreiben vom 1. Dezember 1896 zu ersehen, in welchem sich näher ausge- führt findet, wie unzureichend der Raum ist, mit dem die Gemeinde sich bislang bei ihren Gottesdiensten be- helfen muß. Der Kirchenbaufonds ist inzwischen auf reich- lich 10000 Mk. angewachsen; dazu hat die unlängst ge- schlossene 9. Landesynode der Kapellengemeinde für die nächste Finanzperiode eine jährliche Beihilfe von 2000 Mark bewilligt, von der jedoch nur 500 Mk. jährlich dem Baufonds zuzufügen, da die übrigen 1500 Mk. für die Bezahlung des Parverwerfers bestimmt sind. Es liegt somit auf der Hand, wie sehr die junge Gemeinde, die, wie bekannt, aus eigenen Mitteln nur sehr wenig zu leisten vermag, der kräftigen Unterstützung ihrer Schwester- gemeinden bedarf, und der Oberkirchenrath darf um so zu- versichtlicher hoffen, daß ihr eine solche durch die dies- jährige Weihnachtskollekte zu theil werde, als der ver- hältnismäßig reichliche Ertrag von 16000 Mk., den die vorige Weihnachtskollekte für Elisabethsteden gebracht hat, beweist, ein wie lebhaftes Interesse der kleinen, inmitten katholischer Umgebung gelegenen Gemeinde von vielen Seiten entgegengebracht wird.“

† **Varel.** 20. Dez. Gestern war Herr Oberkirchen- rath Hansen-Oldenburg hier zwecks Kirchenvisitation. — Am Mittwoch den 22. d. M. beginnen an den hiesigen höheren Schulen die Weihnachtsferien, dieselben dauern bis zum 6. Januar.

* **Delmenhorst.** 18. Dez. Auf den bisher unter dem Vorhänge des Herrn Dekonomeeraths Heumann abge- haltenen Bezirksversammlungen für das nördliche Zucht- gebiet Oldenburgischer Stutpferde wurden gewählt in Alteneich: B. Bulling-Bughausen als Obmann, D. Hage- Lemwerder und F. Wenke-Moßen als Vertrauensmänner und H. Knebel-Vardevisch als Ersatzmann. In Delmen- horst: F. Plate-Pennelstump als Obmann, D. Meyer- Hasbergen und Ad. Schumacher-Klabbingen als Ver- trauensmänner und F. Möhlenbrock-Doberog als Ersatz- mann. In Gruppenbüren: M. Breithaupt-Schönemoor als Obmann, Fr. v. Seggen-Hedenkamp und P. Baden- söhler-Mönnichhof als Vertrauensmänner und G. Klatten- hoff-Arensberg als Ersatzmann. (G.M.)

† **Wilhelmshaven.** 20. Dezbr. Der komman- dierende Admiral besichtigte am Sonnabend Morgen den Auslandsdampfer auf dem Dampfer Darmstadt. Am Nachmittag nahm Se. Excellenz das Diner beim Herrn Stationschef ein und reiste um 7.50 Uhr nach Berlin zurück. Der Inspekteur der Marineinfanterie, Oberst Hoepfner, reiste um 4.25 Uhr nachmittags nach Kiel. Der Dampfer Darmstadt ist Sonntag Morgen um 4 Uhr nach China abgegangen. Der Lloyd-Dampfer Grefeld traf Sonntag Morgen um 9 Uhr ein.

† **Carolinenfiel.** 19. Dezbr. Die Miesmuschel oder Bahlmuschel, wie sie auch genannt wird, ist ein sehr kräftiges und dabei billiges Nahrungsmittel. Die- selbe findet sich in ungewordenen Mengen an den Watten bezw. Platan zwischen der hiesigen Küste und den Inseln Wangerooz, Spiekeroog u. Schon seit längerer Zeit haben hiesige Einwohner ein Geschäft daraus gemacht, dieselbe mittelst Schaluppen nach hier zu holen und mit der Eisenbahn zum Verkauf zu bringen, jedoch war der Umsatz im ganzen nur gering, weil die Muschel als Nahrungsmittel zu wenig bekannt ist. Jetzt hat der Hotelwirth Köning von Wangerooz, der während des Winters seinen Wohnsitz hier genommen hat, sich ent-

schlossen, den Versandt in großem Umfange zu betreiben. Die Muscheln werden mittelst Schaluppen und Bote von den Platen geholt und in Harle gelandet. Hier ist von der Eisenbahnverwaltung ein Wagen zur Verfügung gestellt, mit welchem dieselben nach einem in der Nähe des Bahnhofs befindlichen neu erbauten Schuppen gebracht werden. Dieser ist mit zweckmäßigen Einrichtungen versehen, daß die Muscheln in kurzer Zeit gereinigt, gewaschen und versandfertig gemacht werden können. Um auch während starkem Frostwetter verlandfähig zu sein, wird bei Harle ein großes Bassin hergerichtet, in welchem sich die Muscheln lange Zeit frisch erhalten, da zu demselben das Seewasser Zutritt hat. Herr Köning hat durch Verwendung von tausenden von Prospekten, denen Rezepte für die Zubereitung der Muscheln beigelegt sind, dafür gesorgt, daß sein Unternehmen in den weitesten Kreisen bekannt werde, wünschen wir demselben, welches vielen Arbeitern hiesiger Gegend während des Winters dauernden Verdienst bringt, guten Erfolg.

Vermischtes.

*** Aus der Pfalz, 16. Dezbr.** Der Direktor der pfälzischen Eisenbahnen, v. Lavale, war auf die Anzeige eines ihm feindlich gesinnten Lehrers hin zu einer Polizeistrafe von 1 Mk. verurtheilt worden, weil er beim Öffnen eines Briefes auf der Straße den Umschlag in Fäden davon flattern ließ und sich hierdurch der Uebertretung eines zur Reinhaltung der Ortsstraßen in Ludwigshafen erlassenen Ortspolizeibeschlusses schuldig gemacht haben sollte. Das Ludwigshafener Schöffengericht bestätigte die Strafe, die Strafkammer in Frankfurtal aber sprach heute, wie wir dem Pfälz. Kur. entnehmen, Herrn v. Lavale kostenlos frei, da die Thathandlung in keiner Weise unter die fragliche Polizeibestimmung falle. So viele Instanzen dürften ein paar Papierfäden wohl noch selten durchlaufen haben. Es ist bedauerlich, daß die Kosten und noch etwas anderes nicht dem aufgeladen werden können, der die eigentliche Schuld an diesen überflüssigen gerichtlichen Verhandlungen trägt.

*** Trautenau, 15. Dezbr.** Ein Trupp Tschechen von 120 Mann überfiel die deutsche Volksschule in Sehdorf bei Pardubitz und zerbrach in wenigen Augenblicken sämmtliche zu ebener Erde gelegene Fenster. Die im ersten Stock gelegene Lehrerwohnung blieb verschont. Die Tschechen zogen mit der Drohung ab, nächstens wiederkommen und keinen Stein auf dem andern zu lassen. Die Polizei gewährte dem Lehrer den nachgesuchten Schutz in Form einer Wache und verhaftete die Haupttäthelthäter. Von diesen wurde der Grundbesitzer Johann Jaroslav Kretsch als der Urheber des Anschlags bezeichnet.

*** Schaffhausen, 17. Dezbr.** Ein merkwürdiger Streit ist hier ausgebrochen. Der Direktor der hiesigen Irrenanstalt hatte sich über das allzufrühe und zu häufige Läuten der Kirchenglocken, das für seine nervösen Patienten schädlich sei, beschwert. Daraufhin stellte die protestantische Kirche aus freien Stücken das gar zu frühe Läuten ein, die katholische behauptete, daß die Art des Läutens zu ihrem Kultus gehöre und läutete in der alten Weise weiter. Der Direktor wandte sich an den Stadtrath, und dieser verbot vorläufig das Läuten vor 7 Uhr morgens bis zum Erlasse einer neuen Läutordnung. Die katholische Genossenschaft erhob gegen dieses Verbot Einsprache beim Regierungsrath und dieser hob die stadträthliche Verordnung allerdings auf, aber mit dem Hinweis, daß es dem Stadtrath frei stehe, eine neue Läutordnung zu erlassen, die natürlich im Sinne seines früheren Verbots ausfallen dürfe. Man darf gespannt sein, was die katholische Genossenschaft alsdann weiter thun wird.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 4 der Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 11. Nov. d. J. über die Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1897, betreffend die Förderung der Pferdezüchtung, wird hierdurch

im nördlichen Zucht-Gebiete

Termin für die Versammlung des Ausschusses zwecks Vornahme der Wahl der Mitglieder des Vorstandes anberaumt

in **Oldenburg**, Hotel zum neuen Hause, auf
Freitag den 7. Januar 1898
11 1/2 Uhr vormittags.

Der Anstich wird gebildet durch die von den Bezirksversammlungen gewählten Obmänner der Vertrauensmänner.

Sind die Obmänner vorhindert, so haben sie den mit ihrer Vertretung beauftragten Vertrauensmann zu bestellen und von ihrer Verhinderung dem Unterzeichneten Anzeige zu machen.

Der vom Ausschusse zu wählende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, vier Beisitzern und einem Stellvertreter, welche aus den stimmberechtigten Genossen des Verbandes zu wählen sind.

Im Uebrigen wird auf die näheren Bestimmungen des vom Großherzoglichen Staatsministerium unterm 11. November d. J. erlassenen Status für den Züchterverband des nördlichen Zucht-

gebietes, insbesondere auf die §§ 8, 15 bis 17 dieses Statuts hingewiesen.

Oldenburg, den 16. Dezember 1897.

Der Vorsitzende der Züchtungs-Kommission.
Heumann.

In den Staatsforsten des Reviers Ujveer sollen öffentlich verkauft werden:

1. am Mittwoch den 29. Dezember ds. Js.

- apentun: 40 fm Lärchen (Latten, Rinde und Brennholz);
- Braunerberg: 20 fm Lärchen (Sparren, Latten, Rinde und Brennholz), 80 fm Eichen und 46 fm Buchen (Nutz- und Brennholz), 49 fm Fichten und Föhren (Balken, Sparren, Latten, Rinde und Brennholz);
- Strich: 32 fm Eichen und 7 fm Buchen (Nutz- und Brennholz), 16 fm Fichten (Sparren, Latten und Rinde).

Käufer versammeln sich morgens 10 Uhr bei der Holzwärterwohnung in Papentun.

2. am Mittwoch den 26. Januar t. J.

- Grasmeiersland: 80 fm starke Fichten und Föhren auf dem Stamm, von durchschnittlich 24 m Höhe und 50 cm Durchmesser in Brusthöhe, 18 fm Eichen und 53 fm Birken (Nutz- und Brennholz), 12 fm Buchen (Brennholz), 125 fm Föhren und Fichten (Sparren, Latten, Rinde und Brennholz).
- Hirschkopf: 4 fm Eichen-Brennholz.

Käufer versammeln sich morgens 10 Uhr beim Schlagbaum im Hirschkopf.
Amt Jever, 1897 November 12.

Zedelius.

Nachdem die Amtschaffsee im Dorfe Schortens in der Strecke von Maes Hause bis Bogts Hans fertiggestellt, wird die unterm 28. v. Ms. verfügte Sperrung dieser Wegstrecke aufgehoben und die in derselben fertiggestellte Chaussee dem Verkehr mit einem Ladegewicht von 750 Kgr. freigegeben.
Amt Jever, 1897 Dezember 17.

Zedelius.

Zum Zwecke der Herstellung des eisernen Ueberbaues zu der zweiten Eisenbahn-Drehbrücke der Eisenbahn Oldenburg-Wilhelmshaven bei Mariensiel wird der Gms-Jadecanal daselbst für den Schiff-fahrtbetrieb in der Zeit vom 15. Januar bis Ende Februar 1898 gesperrt werden.
Amt Jever, 1897 Dezember 16.

Zedelius.

Die an den Staatschaffseen Oldenburg-Jever und Neundorf-Hooftstel lagernden Klinkerbrocken sollen

Mittwoch den 5. Januar 1898,

vormittags 10 1/2 Uhr

auf dem Amt öffentlich verkauft werden.

Amt Jever, 1897 Dezember 16.

Zedelius.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes der unverheirateten Else Behmann aus Erfurt. Jever, 1897 Dezbr. 15. Der Amtsamwalt:
J. B. v. Ramsauer.

Mariens-Gymnasium.

Die Rechnungen für das Mariengymnasium aus dem Jahre 1897 sind bis zum 1. Januar 1898 im Schulgebäude abzugeben.

Kuhlmann.

Zwangs-Verkäufe.

Jever.

Mittwoch den 22. Dezbr. d. J.

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: **nachm. 2 Uhr in Sudens Wirthshaus zu Sengwarden**

23 Hühner und 1 Hahn, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 2 Brodförbe, 11 Zwieback- und Kuchenrommeln, 6 Bonbongläser, Garderobenhälter, Gardinen, Topfblumen, Figuren usw.

Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Nachm. 3 Uhr bei Veentens Wirthshaus zu Felshausen

1 Arbeitspferd und 1 Schwein.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Gemeinesachen.

Nach Beschluß der hiesigen Gemeindevertretung wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Gemeindegeldschaffsee im Laufe dieses Winters bei Thauwetter nur ein Ladegewicht von 1250 Kgr. gefahren werden darf. Bei Thauwetter nach einer längeren Frostperiode soll jedoch das Ladegewicht für einige Tage auf 300 Kilogramm beschränkt sein.

Zwiderhandlungen werden mit der höchst zulässigen Brüche geahndet.

Nauens. R. Dauen.

Alle, welche Forderungen an die Krankentafel zu St. Joost haben, wollen ihre Rechnungen gegen den 5. Januar 1898 einreichen.

Altebrüde. Ad. Kirchoff, Nr.

Kirchenfache.

Zur anderweiten Verpachtung des Martini d. J. pachtfrei gewordenen

Kirchenlandes

wird Termin hierdurch angelegt auf
Dienstag den 21. Dezember d. J.
nachmittags 6 Uhr

in J. E. Hagen Gasthause hieselbst.

Silkeniede 1897 Dezember 16.

Albers, Kirchenrechnungsführer.

Auswärtige Behörde.

Es wird um Mittheilung des Aufenthalts des Arbeiters Jan Behrens Taijes, geboren am 21. Februar 1874 in Nechsupweg, zu den Akten D. 56/97 erucht.

Wittmund, den 17. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

Brandversicherung für Gebäude.

Hebung der erkannten Anlage für Gebäude vom 20. bis 28. d. M.
Altebrüde. Ad. Kirchoff, Dept.

Die erkannte Brandanlage für Gebäude werde Montag den 27. Dez. d. J. nachmittags von 2 bis 6 Uhr abends in Hermann Buns Gaststube heben. Auch können die Interessenten bis dahin täglich in meiner Wohnung Zahlung leisten.
Hohenkirchen, 19. Dezbr. 1897.

J. A. Jauchen, Dept.

Die erkannte Brandkassenanlage werde ich den 23. d. Ms. in der Bahnhofswirtschaft Carolinenfel von 3-6 Uhr nachmittags heben.
Sophiengroden. H. A. Hinrichs, Dept.

Die erkannte Brandkassenanlage, Distrikt Osten, werde ich den 28. d. M. von 6 bis 8 Uhr abends in Martens Gasthaus heben.
Clevers, 1897 Dez. 18. M. Freese.

Hebung der erkannten Anlage, Distrikt Westen, Dienstag den 28. Dezember abends von 6 bis 8 Uhr in Jacobs Gasthause.
Clevers, 1887 Dez. 18. E. Hinrichs.

Privat-Bekanntmachungen.

Für den Hoppeschen Stipendienfonds sind zum 1. Mai 1898 10 000 Mark auf Landhypothek gegen pupillarische Sicherheit zu belegen.
Jever, 1897 Dezember 18.

Albers, Sekretär.

Donnerstag den 23. Dezember

nachm. 1 Uhr auf.

lasse in meinem Hause

1 Ruhentier,

2 Fahrräder (1 Rover und 1 Vordrad), ein Quantum Heu in Abtheilungen, fertige Kleidungsstücke, Eckartoffeln, 1 gute Futterkiste, Fässer, 400 bis 500 Bierkruten, Kisten und Kisten und was sich mehr vorfindet

öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen.

Bübbers.

G. A. Jauchen.
F. F. Weizenmehl, Rosinen, Korinthen, Feigen, Wall- und Hafelmüße, Baum-Cafes, Baumlichte, Succade, braune Kuchen usw. halte zu konkurrenzfähigen Preisen empfohlen.

G. Kahlen, Steinstraße.

Meerchaum- und Bernstein-

Cigarrenspitzen

verkaufe bis Weihnachten zu billigen heruntergesetzten Preisen.

Schlachstraße.

H. Behrens.

H. Quittengelee,

Pfund 1 Mark.

Wilh. Gerdas.

Alte Weiber

sind wieder vorrätig.

Neustraße.

F. Lübbers.

Kalender für 1898.

Gesellschafter	50 Pfg.
Christophorus	50 "
Dahleim-Kalender	150 "
Paynes III. Familientalender	50 "
Sprachkalender (Französisch für Deutsche)	125 "
Meys, Schmidts, Lohes Albrecht-Kalender	50 "
Vorrätig bei	C. E. Metzger & Sähu.

Allerfeinst. Smyrn. Tafel-Feigen, in kleinen Kisten und im Anbruch, Pfd. 60 Pfg., Smyrn. Natur-Feigen, beste Frucht, Pfd. 30 Pfg., 12 Pfund für 3 Mk. **P. Koeniger.**

Süße Meissina - Apfelsinen Dtd. 60 Pfg. **P. Koeniger.**
Gereifte 6r Paraffinkerzen 10 Packete für 3 Mk., sowie alle Sorten Weihnachtslichte empfiehlt **P. Koeniger.**

Bunte Weihnachtscakes, Pfd. 80 Pfg., bei Dosen billiger. **P. Koeniger.**

Hochfeiner echter Ed. Käse. **P. Koeniger.**

Prachtvolle große Schellfische, lebend frisch, sind heute Dienstag vorrätig. **P. Koeniger.**

Schöne süße Mandeln Pfd. 60 Pfg. **P. Koeniger.**

Feines Briefpapier und Billettkarten in Kartons, Poesies,

Postkarten - Album, Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Unterhaltungsspiele, Gratulationskarten empfiehlt in großer Auswahl **Anton Fliß, Jever.**

Schöne Roth- und Leberwürst. Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Neue ausgesuchte Rosinen Pfd. 25 Pfg. Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich auf Ostern n. Z. einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. **J. F. Janßen, Jever.**

Empfehle zu den Festtagen **prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.**

J. H. Oberkrohn.

Große Wall- und Haselnüsse, Feigen, Pflaumen, Rosinen, Corinthen, sämtliche Gewürze, Chocolade, Bonbons, Cafés, Weizenmehl, selbst verfertigten Sauerkohl, grüne Erbsen, weiße Bohnen 2c. 2c., alles in guter Waare, empfiehlt **D. Bley.**

Weihnachtsbäume, ganz besonders schön empfiehlt **Jever. Heinr. Alberts, Gärtner.**

Feinstes Backmehl, verschiedene Sorten, Muskat- und Sultana-Rosinen, bittere und süße Mandeln, sowie sämtliche Gewürze in frischer Waare empfiehlt **F. J. D. Warntjen.**

Cigarren, gut abgelagert, in 1/10 u. 1/20 Kisten empfiehlt **F. J. D. Warntjen.**

Geräucherter durchwachsender Speck empfiehlt **F. J. D. Warntjen.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle **dickes fettes Ochsenfleisch, sowie Schweine- und fettes Kalbfleisch.**

Schütting. **C. Feilmann, Kaufe fortwährend fette Schweine.**

Empfehle zum Feste:

Backpulver, Citronenöl, Agar-Agar, Gelatine, Maizena, Rosen- und Pfefferwasser, Cochenille, Cochenillelösung, Hirschhornsalz, Gewürze, Thee, Kakao, Schokolade, verschiedene Stollwerkzeuge, Schokoladenmaschinen für den Weihnachtstisch, Seifen, Parfums, Löffel und Weine.

Chr. Wieting, Apotheke Hohentkirchen.

Empfehle **Donnerstag und Freitag fettes Kalb- und Rindfleisch.**

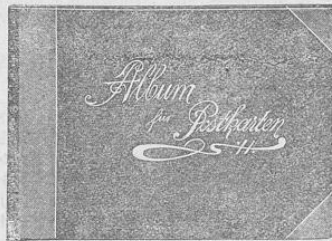
W. C. Josephs.

Kaufe fette Schweine. Lieferung **29. Dezember. Jever, Schlachte. Julius Levy.**

Die große schwere Gingham-Hauschürze

mit Laß und Träger, pro Stück 1 Mk., bei 3 Stück Stück 90 Pfg., ist soeben wieder eingetroffen.

A. Mendelsohn.



J. Remmers.



Schreibmappen, Schreib-Album, Banknotentaschen, Visitenkartentaschen.

J. Remmers.

Neu! Frostfrei Neu!

liefere jede von mir angefertigte Pumpe.

D. R. G. M. Nr. 23707.

(Geleglich geschützt.)

Diese von mir konstruierte

Pumpe

mit Schutzvorrichtung macht das Einfrieren vollständig unmöglich.

Es ist hiermit wohl eine nützliche Erfindung gemacht, die mancher mit Freuden begrüßen wird. Sämtliche Verpackung überflüssig. Alle Pumpen werden billig nach dem neuen System eingerichtet. Für guten Gang und Haltbarkeit langjährige Garantie. Neu angefertigte Pumpen mit Schutz-Vorrichtung zu Konkurrenz-Preisen. Änderungen in kurzer Zeit möglich. Anmeldungen nimmt gern entgegen

Fritz Ariens, Kupferschmied, Jever, Wasserpfortstraße.

Zu Weihnachten.

Braunes Christzeug mit Succade Pfd. 1 Mk., weißes do., sehr haltbar am Baum, Pfd. 80 Pfg., Oldenburger Mützen Pfd. 60 Pfg., weiße Zuckernüsse Liter 40 Pfg., braune Messernüsse Liter 30 Pfg., braune Kuchen mit und ohne Guß.

B. Müller.

Am Dienstag- und Mittwochmorgen große Schellfische Pfd. 22 Pf. **J. F. Janßen, Mühlenstr.**

Habe einige Fuder Erde und Bauschutt abzugeben. **J. Alverichs.**

Wall- und Haselnüsse, Feigen, Datteln, Krachmandeln 2c. in feinsten neuer Waare empf. **J. Alverichs.**

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehlen wir unser

Hut-, Mützen- u. Pelzwaaren-Lager. Jever. M. Horst & Sohn.

Empfehlen täglich prima Ochsenfleisch, Jever, Blauestr. **D. W. Josephs Söhne.**

Empfehle bestes Dampfmehl, Rosinen, Corinthen, Sultana, Baumfates und Lichte usw., Feigen, Datteln, Wall- und Haselnüsse, sowie sämtl. Gewürze in kräftigster Waare, Apfelsinen u. Citronen. **Adolf Grzner.**

Zu verkaufen: **Fritzhof Mansens Wert in Nacht und Eis; zwei Bände, vollständig** (Zadenpreis 18 Mk.) für 15. Mk. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Verantwortlicher Redacteur: **G. Wettermann** in Jever.

Theater in Jever.

Konzerthaus.

Die auf Dienstag den 21. Dezember angeordnete Vorstellung findet nicht statt.

Oldenburg. Landwirtschafts-Gesellschaft Abtheilung Jever.

Junge Schmiebe und Eltern oder Vormünder solcher werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 3. Januar nächsten Jahres ein neuer Kursus an der **Sußbeschlagsschule in Oldenburg** beginnt. — Von der Oldenb. Landwirtschafts-Gesellschaft wird zu den Kosten des Besuches auf Antrag ein Zuschuß von 50 Mk. gewährt. — Junge Leute, die an dem Kursus theilzunehmen wünschen, wollen sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand melden.

Oldenb. Landw.-Ges. Abth. Jever.

H. Christians, Vorst.

Sorgenfrei bei Jever.

Jeverländischer Kunstverein.

General-Versammlung

Mittwoch den 22. Dezbr. abends 7 Uhr im Adler. T.-D.: Bericht, Rechnungsablage und Verloofung. **D. V.**

Am heiligen Abend

Ausknobeln von Hühnern, Tauben und Semmeln,

wozu freundlich einladet

Tettens.

G. Harms.

Antonslust.

Am 2. Weihnachtstage in meinem neuerbauten Saale

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Böök.

Jeden Mittwoch Klub.

Antonslust.

W. Böök.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Verlage.

Die Bescherung der Kinder des Armenarbeitshauses findet statt

Donnerstag den 23. d. Mts. nachmitt. 6 Uhr

in **W. Carstens Gasthause** in Tettens, wozu das verehrliche Publikum freundlichst eingeladen wird.

Tettens, 1897 Dezbr. 19.

T. Brandis, G.W.

Ich suche auf sofort einen durchaus zuverlässigen Knecht.

Neuenderaltengroden. **N. v. Hettinga.**

Gesucht.

Auf Mai ein freundl. junges Mädchen zur Aushilfe im Haushalt und in der Gastwirthschaft gegen Solair.

Auskündigung bei Jever. **Gastw. Toben.**

Verloren.

Ein Schildpattthaarpfeil. Abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Zu vermieten.

Auf Mai 1898 eine bequem eingerichtete Oberwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, sowie Keller und Bodenraum. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 111.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Maria** mit dem Landmann Herrn **Heinrich Cording**, Hiddigwarden, z. J. in Garms, beehre ich mich anzuzeigen. **Edwarden. Wwe Meyer.**

Maria Meyer Heinrich Cording,

Verlobte.

Edwarden.

Hiddigwarden.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringsohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Matzer & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 297.

Dienstag den 21. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Das der Frau Wittve Schäfer zu Husum ge-
hörige, zu Husum belegene, 3. St. von G. Oden be-
wohnte

Haus

mit 6 Matten Acker- und Weideland
soll auf sechs Jahre zum Antritt am 1. Mai k. J.
öffentlich verpachtet werden.

Verpachtungstermin wird auf
Mittwoch den 22. Dezember
abends 5 Uhr

in Martens Wirthshause zu Cleverns angelegt.
Das Haus ist zu zwei Wohnungen eingerichtet
und kann auch getheilt verpachtet werden.
Auf Wunsch wird mehr Land zugegeben.
Jever. E. H. Meyer.

Bant. Für betr. Rechnung werde ich
Mittwoch den 22. d. Mts.
nachm. 1¹/₂ Uhr auf.

in Budzinskys Gasthause hieselbst öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung veräußern:

1 Sopha, 1 fast neue Bettstelle mit Ma-
trasse, 1 do. Küchenschrank, 1 do. Wasch-
tisch, 1 Nähstisch, 3 neue Kinderwagen,
ca. 25 Schultaschen und Tornister, ca.
2 Mille Zigarren usw.;

ferner wegen Aufgabe des Geschäfts resp.
um damit zu räumen:

ca. 60 helle und dunkle Jackett-Anzüge,
40 Winter-Überzieher, 60 Hosen, 10
Herren-Winter-Jackets, 20 Knabenmäntel,
5 Regulatoren, versch. Weckuhren, 5 Bronze-
uhren, 2 Standuhren, Fruchtschaalen,
Butterdosen, Rauchfische, Reisetaschen,
Puppen, Puppenbälle, versch. Spiele,
Nippfächer, Bilderrahmen und viele son-
stige Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

A. Haderer, Rohnstr.

Verpachtung von Weideland.

Die zur hiesigen II. Pfarre gehörigen

Ländereien,

größtentheils beste alte Weiden, zur Gesamtgröße
von 32 Hektar 52 Ar 70 Num. = 68,79 Matten,
und verschiedene Gartenländereien werde ich im
Auftrage des hiesigen Kirchenraths

Donnerstag den 23. Dezember d. J.
nachmittags 4 Uhr

in Buns Wirthshause hieselbst zum Antritt auf den
1. Mai 1898 auf 3 Jahre öffentlich an den Meist-
bietenden verpachten.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Hohenkirchen, den 13. Dezember 1897.

Bekanntmachung.

Zum Aufpolstern von alten Sophas und Ma-
trassen, Tapezieren von Zimmern, Ausschlagen von
Wagen in und außer dem Hause hält sich bestens
empfohlen

Jever, Wangerstraße. **Wachtel.**
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Herr F. W. Ahling zu Moorhausen wünscht zum
Antritt am 1. Mai 1898 das von ihm benutzte

Immobil

daselbst, welches seit langen Jahren zur Wirthschaft
benutzt und an einer hervorragend günstigen Lage an
der Chaussee Sillenstede-Jever bezw. an den nach
Neem und Heidmühle führenden Fahrwegen gelegen
ist, öffentlich durch den unterzeichneten Auktionator
versteigern zu lassen. Das Immobilien besteht aus der
Behausung nebst Stegelbahn und einigen gut cultivirten
Landstücken und hat eine Flächengröße von 2 Hektar
16 Ar 17 Qmm. Bei der Stelle befindet sich zur
Zeit die Weggelbshebestelle Jever-Sengwarden.

Versteigerungstermin wird angesetzt auf
Donnerstag den 23. Dezbr. d. J.
nachmittags 4 Uhr

im Verkaufsobjekte.
Reflektanten werden eingeladen.
Sillenstede, 1897 Dezember 15.

Albers, Auktionator.

Der Schiffszimmermann H. Lohmann beabsichtigt
sein hier zu Hooftiel belegenes

Immobil

mit Antritt Mai 1898 unter der Hand zu verkaufen.
Kaufliebhaber wollen sich ehestens mit mir in
Verbindung setzen.

Hooftiel.

Joh. B. Reiners.

Als Verwalter im Konkurse des Kaufmanns
Ludwig Janßen zu Wilhelmshaven werde ich die zur
Konkursmasse gehörigen

Hausgrundstücke

Hoonstraße Nr. 106 und Kronprinzenstraße
Nr. 3 zu Wilhelmshaven

Dienstag den 28. Dezember 1897
vormittags 10 Uhr

im Hotel Prinz Heinrich hier öffentlich meistbietend
versteigern. Die Kaufbedingungen können bei mir
zu jeder Zeit vorher eingesehen werden.

In dem Hause Hoonstraße 106 ist seit mehr
als 20 Jahren ein Delikatessen-, Kolonial- und
Schiffsausrüstungs-Geschäft mit einem jährlichen
Umsatz von etwa 400 000 Mark betrieben.
Im Hause Kronprinzenstraße 3 befindet sich das
Weinrestaurant „Aegir“.

Der Konkursverwalter:

Poorman,

Wilhelmshaven

Rechtsanwalt und Notar.



Filzhüte

sowie

Mützen

in neuesten Facons,
nicht Passendes kann ungetauscht werden,
empfehle zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Zu verkaufen.

Kanarienvögel.

Hooftiel, 10. Dez. 1897.

Joh. Freese.

Cocos,

die zierlichste aller bekannten
Zimmer-Palmen,

empfehle

Wilh. Hinrichs, Gärtner.

J. H. Böger, Jever.

Baumwollene u. leinene Taschentücher, bunt,
weiß und weiß mit buntem Rand.
Buchstabenbücher, gestickte Tücher,
Wadeira-
Nestentücher 1 und 2 Mark.
Reinleinene Sudentücher billigst.
Taschentücher u. Servietten für Kinder.
Cosmanostücher.

Nähmaschinen,

Fabrikate ersten Ranges,
empfehlen in großer Auswahl

Dopjans & Weemken,
Jever.

Halte meine

Weihnachtsausstellung

zur gefl. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Jever, Neustr. **F. Lübben.**

Gleichzeitig empfehle ff. Honig- u. Apfelfant-
Kuchen. D. O.

Zum Festbedarf

empfehle ich ff. Backmehl 000, 20 Pfd. für 3 Mk.,
bei Säcken billiger, kräftige Hefe Pfd. 50 Pf., ferner
neue Kofinen und Korinthen, Pflaumen, Nüsse, Feigen,
Tannenbaumcakes u. Lichte, alle Gewürze bei billigster
Preisstellung. J. F. Janßen, Mühlenstr.

Zu

Marzipantorten
große Auswahl (circa 200 Stück)
am Lager, billige Preise.
R. Hicken.

Tannenbaum-Cakes
in großer Auswahl.

R. Hicken.

Bremer Graubrod

zu 35 und 55 Pfg., stets frisch.

R. Hicken.

Billig zu verkaufen.

Mehrere gebrauchte noch gut erhaltene Fahrräder
mit Polster- und Luftreifen von 55 Mk. an.
Jever, Wangerstraße. **Wachtel.**

Meine
Weihnachtsausstellung
 ist eröffnet.
 Dieselbe bietet eine große Auswahl in
 Kristall-, Glas-, Porzellan- und Nippfachen.

Bringe mein großes Lager in
**Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln, Leder-
 schuhen mit Holzsohlen und
 Holzpantoffeln**
 in gütige Erinnerung.
 Verkaufe, um damit zu räumen, bis Weih-
 nachten zu jedem irgend annehmbaren Preise.
Carolinenkel. Joh. Siebels.
 Gebrannter Kaffee à Pfd. 1, 1,20, 1,40 und
 1,60 Mk. bei b. D.

G. Müller,
 Uhrmacher,
 Werkstr. 12. **Bant.** Werkstr. 12.

Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 mein reichhaltiges Lager in
**Uhren,
 Gold- u. Silberidewaaren**
 als zu Festgeschenken ganz besonders geeignet
 in empfehlende Erinnerung.
**14kar. Verlobungsringe in allen Größen
 stets vorrätig.**

Jede Dame
 versuche **Bergmanns
 Lilienmilch-Seife**
 von Bergmann & Co., Radebeul - Dresden.
 Dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes für Her-
 stellung und Erhaltung eines zarten, sammet
 weichen, blendend weißen Teints ganz uner-
 läßlich. Vorr. à Stück 50 Pfg. bei

J. F. Kleinsteuber.
 Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
 6 Meter solider Stoff zum Kleid für 1,80 Mk.
 6 Mtr. Frühjahr- u. Sommerstoff, gar. waschächt,
 zum Kleid für 1,68 Mk.
 6 Mtr. solides Damentuch z. Kleid für 3,20 Mk.
 6 Meter Veloutine Flanell, guter Qualität, zum
 Kleid für 4,20 Mk.
 6 Mtr. Ball- und Gesellschaftsstoff, reine Wolle,
 zum Kleid für 4,50 Mk.
 verkaufen in einzelnen Metern franko ins Haus.
 Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- und
 Sommerstoffen zu reducirten billigsten Preisen.
 Muster auf Verlangen franko. Modelbilder gratis.
 Verlanthaus: **Dettinger & Co.,** Frankfurt a. M.
 Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum
 ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen
 Anzug für 5,85 Mk.

Kieler Bückinge. F. J. H. Warntjen.
Zum Zeitbedarf empfehle:
 bestes Dampfmehl R. 000, 21 Pfd. 3 Mk., sowie
 sämtliche Kolonialwaaren billigst.
 Moorhausen. **E. J. Siebels.**
 Schöne Auswahl in Porzellan-, Glas- und
 Steingutwaaren empfiehlt billigst
 Moorhausen. **E. J. Siebels.**
 Fertige Hosen in engl. Leder und Buckskin,
 Unterhosen, Kittel, Hemden, Vorhemden und Westen,
 Frauenhosen und Schürzen in schöner Auswahl.
 Moorhausen. **E. J. Siebels.**
Bronze, flüssig und in Pulver.
 Feber, Neuheit: **Glitter-
 bronzen,** in allen
 Farben. **Wilh. Popken.**
Bohnermasse und ff. Möbelpolitur
 empfiehlt **Wilh. Popken.**

Belwaaren
 in Marder, Nerz, Biber, Altis,
 Waschbär, Opossum, Bisam etc.,
 als:
**Muffen, Baretts
 und Kragen,
 Fußsäck, Fußkörbe, Bekledken,**
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Kürschner J. Meyerhoff.

Taschentücher.
 Schlesische | Taschentücher,
 Bielefelder | 42, 46, 49, 53, 55,
 Englische | 60 Ctmr. groß.
 Batisttücher mit Hohlraum und bunten
 Borden.
 Buchstabentücher.
 Partie: Rein leinenes Taschentuch, 50 cm
 breit, schon pr. Dkd. 3 Mark.
E. Benters.

**Joh. B. Reiners,
 Hookiel,**
 empfiehlt ff. Dampfmehl 20 Pfund für 3 Mark, bei
 Säcken billiger, ausgef. neue Muscat- und Sultana-
 Rosinen, Corinthen, Pfäumen, Feigen, Wall- und
 Haselnüsse, süße Mandeln, Succade, Cardamom
 Citronenöl, süße und bittere Chocolate, Cacao,
 weiße und rothe Gelatine, Apfelsinen, sowie frische
 Hefe.

Mein Lager in
Stein- und Porzellanwaaren
 halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.
 Hookiel. **Joh. B. Reiners.**
 Eine Partie schöne Rosinen Pfd. 20 Pfg.
 Hookiel. **Joh. B. Reiners.**

Herm. Wolff, Feber, Neuermarkt,
 empf. sein großes Lager
 fertiger **Knopf-, Zug-
 und Schnürstiefel,
 Knopf-, Zug-, Ball-,
 Chic- u. Schnürschuhe**
 in den neuesten Mustern
 mit und ohne Laç,
**Herren-Schaft-, Zug-
 und Stulpenstiefel,
 Zorn-, Schnür-, Zug-
 und Arbeitsschuhe**
 in großer Auswahl und
 in bekannter bester Waare,
 eigenes u. fremdes Fabrikat, zu billigsten Preisen.
 Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen prompt.
 Nichtpassendes kann nach dem Feste ungetauscht werden.



Fahrräder.
 An den von uns gekauften
Damen- und Herren-Rädern
 werden Reparaturen wieder unentgeltlich hergestellt,
 was wir unserer Kundschaft hiermit in Erinnerung
 bringen. Nach Wunsch werden Kugel-Firnis-Rreifen
 auf Bestellung geliefert.
Gebr. Hillers,
 Rittershausen.

Zu Festgeschenken
 passend, empfehlen:
 Rübezahl, der Herr des Riesengebirges. 3,— Mk.
 Eine Erzählung für die Jugend
 Robinson Crusoe. Seine Lebensschicksale,
 Erfahrungen und Abenteuer. Für die
 Jugend bearbeitet 3,— "
 Tausend und Eine Nacht. Für die Jugend
 bearbeitet 3,— "
 Der Kinder Wundergarten. Märchen aus
 aller Welt von Hofmann 3,— "
 Der Wildtöbter oder Der erste Kriegspfad.
 Nach Cooper bearbeitet 2,— "
 Der Pfadfinder oder Das Binnenmeer.
 Nach demselben 2,— "
 Der Spion. Für die Jugend bearbeitet.
 Nach demselben 3,— "
 Der alte Trapper. Für die Jugend be-
 arbeitet. Nach demselben 2,— "
 Clementine Helm. Das vierblättrige Kleeblatt 5,50 "
 Märchen von Arndt 2,50 "
 Grimms Märchen, für die Jugend erzählt 2,50 "
 Prinz Heinrichs Reisen um die Welt 2,50 "
 Der Waldläufer. Erzählungen aus dem
 Westen Amerikas von Gabriel Ferry 2,50 "
 Der Fährtenjäger oder Der Sohn der
 Comanchen. Eine Erzählung aus dem
 Indianerleben Mexikos 2,50 "
 Der rothe Freibeuter von J. F. Cooper 2,50 "
 Auf das Meer hinaus. Abenteuer eines
 Heimatlosen von Heinrich von Holleben 4,— "
 Souvenir. Perlen deutscher Poesie 1,50 "
 Vor 25 Jahren. Vaterländische Denkschrift
 von Köppen 2,— "
 Der Wildfeller. Eine Erzählung für die
 Jugend 2,— "
 Hannoverische Geschichten und Sagen. 4 Bde. 8,— "
 Gemische Gesellschaft von Julius Burggraf 3,— "

Kochbücher: Davidis 4,50 "
 Williams-Wilbermuth 5,20 "
 Betty Klein 2,— "
 Charlotte Droste 2,— "
 Tafel, Gute Küche 1,80 "

Henriette Davidis, Beruf der Jungfrau 3,80 "
Tierarzneibücher:
 Haubners landwirthschaftl. Tierheilkunde 12,— "
 Zipperlen, Haus-Tierarzt 6,— "
 Wagenfelds Tierarzneibuch 6,— "
 Thomas, Vieharzneibuch 3,— "
 Steuern, Das Buch vom gesunden und
 kranken Haushier 5,— "

Kleine Gesundheitslehre von Prof. Dr. Bod 1,— "
 Fritz Reuters Werke à Bd. 2,— "
 Heines Buch der Pieder 1,80 "
 Goethes Werke, 5 Bände 15,— "
 Shakespeares Werke, 8 Bände 12,— "
 Nlshands Gedichte 2,— "
 " Miniatur-Ausgabe 3,— "
 " Tagebuch 3,— "
 Schillers Gedichte 3,— "
 Rückert, Liebesfrühling 3,— "
 Die Getreuen in Feber 1,50 "
 Bismarck-Anthologie 6,— "
 Freund Allers von Olinda 20,— "
 Lanera, Erinnerungen eines Ordennanz-
 officiers 14,— "
 Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben 9,— "
 Gesangbücher, einfach und mit Goldschnitt 1,50—2,25 "

2c. 2c. 2c.
**Buchhandlung von C. L. Mettler & Söhne,
 Feber.**

Zu Weihnachten
 halte mein Lager in
Manufakturwaaren
 bestens empfohlen.
Hookiel. J. Bornefeld.
Neuheiten
 in
Schlipsen und Herrenwäsche
 zu billigen Preisen.
Hookiel. J. Bornefeld.

Der Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Infortionsorgan zu bezeichnen. Infortionsgebühr für Ostfriesland und Friesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis jährl. 1,50 Mk. — Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.

Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.

Bitte Annonce ausschneiden, unterschreiben und einfügen.

Auf 8 Tage zur Probe!



versendet die Firma

Julius Farrenkoth in Solingen

an die Leser des Feuersblatts franko ein feines Taschenmesser Nr. 954 wie Zeichnung, Heft imittirt Schilbpat, mit 2 prima Stahlklingen und Korkzieher, zum Preise von 1,20 Mk. pro Stück. Besteller verpflichtet sich, innerhalb 8 Tagen das Messer zurückzuschicken oder den Betrag dafür einzufenden.

Name (deutlich):

Wohnort (lesterlich):

Umsouft und portofrei verschicke auf Wunsch an Jedermann meinen großen Prachtatlas über Messer und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Brod- und Schlachtmesser usw.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Bermischte Literatur.

Silber & Graf, Allgemeines Deutsches Kommerzbuch	3,80 Mk.
Busch, Humoristische Vorträge	1,- "
Platow, Humoristische Original-Vorträge	1,- "
Polsterabend und Hochzeit	1,- "
Busch, Hochzeits-Neben und Toaste	1,- "
" Neben und Toaste	1,- "
" Patriotische Neben und Toaste	1,- "
Ober, Das große Buch der Tischreden, Trinkprüche u. Toaste	1,- "
Nabener, Knallerben, oder Du sollst und mußt lachen	1,- "
Busch, Glückwunschbuch (Geburts- u. Wunsche, Album- u. Stammbuchverse)	1,- "
" Muster-Deklamatorium	1,- "
" Allerhand Kunststücke (Belustigungen, Zaubereien, Räthsel, Karten-Kunststücke, Streichholzspiele zc.)	1,- "
" Gesellschaftsspiele	1,- "
Nebelacker, Geschäfts-Briefsteller	1,- "
" Liebes-Briefsteller	1,- "
" Muster-Briefsteller	1,- "
" Briefsteller und Rathgeber für Stellsuchende	1,- "
" do. für den Verkehr mit Behörden	1,- "
" Titulaturen	1,- "
Bachmann, Einfache Buchführung	1,- "
Wolter, Einfache u. doppelte Buchführung	1,- "
Fuchs, Rathgeber bei Geld-Anlagen	1,- "
Wie mache ich mein Testament?	1,- "
Nebelacker, Mir oder Mich?	1,- "
Schramm, Das Richtige Benehmen	1,- "
Nebelacker, Gut Deutsch	1,- "
Schulze, Gut Rechnen	1,- "
Koppeheel, Schön- u. Schnell-schreibschule	3,- "
Riemer, Lehrbuch der Stenographie	1,- "
Feller, Gut Französisch	1,- "
" Gut Englisch	1,- "
Busch, Der gewandte Tanzmeister	1,- "
Hoffmann, Gesundheits-Pflege	1,- "
" Kinder-Krankheiten	1,- "
" Mutterpflichten u. Kindespflege	2,- "
Bade, Vogel-Freund	1,- "
Freund, Hühnerzucht	1,- "
Taubenzucht	1,- "
Andrae, Jagd und Fang des einheimischen Raubzeuges	1,50 "
Biesenbach, Künstliche Fischzucht	1,50 "
Held, Blumenzucht im Zimmer	1,- "
Großes Illustrirtes Gartenbuch	3,- "
Tafel, Der praktische Rathgeber beim Einmachen u. Dörren von Früchten und Gemüsen	0,50 "
Diverse kleine Theaterstücke.	
Buchhandlung von C. F. Mettcker & Söhne.	

Zum Festbedarf

empfehle feinstes Dampfmehl sowie täglich frische Gese, ausgef. Rosinen und Korinthen, Wall- und Haselnüsse, Pfäumen, Feigen, Apfelsinen, Citronen, Mandeln, Succade und alle Gewürze in frischer Waare.

Jever, Bahnhofstr.

J. C. Ahlrichs.

Weihnachts-Ausstellung.

Galifar- und Schraubenschlittschuhe, Glas-, Porzellan- und Steinzeug, Laubsäge-Illustrirten und Holz-, Galanteriewaaren, Baumstämme, Spielsachen, Woll- und Haselnüsse, Feigen, Cakes zc. empfehle zu den billigsten Preisen.

H. Janssen, Breddewardeu.

100 000 Lose, 50 000 Gewinne.

Größter Gewinn ev. 500 000 Mk.

Zur

124. herzogl. Braunschw. Landes-Potterie,

deren Ziehung 1. Klasse am 10. und 11.

Januar stattfindet, empfehle ich

Originallose 1. Klasse

zu Planpreisen: Ganze 22 Mk., halbe 11 Mk., viertel 5,50 Mk., achtel 2,75 Mk.

A. Schwabe,

konzessionirter Hauptkollektor, vorm. J. M. Israel.

Jever, Schlachtkraße.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, nahe 30er Jahre, Zimmermann, mit etwas Vermögen, sucht mit einer gleichfalls etwas Vermögen habenden Dame von 20—30 Jahren zwecks spät. Heirathung schriftlichen Verkehr anzuknüpfen. Offerten mit Photographie (letztere ist jedoch nicht absolut erforderlich) sind an die Exped. d. Bl unter Chiffre G. 200 zu senden.

Zu vermieten.

Mein Häuslingshaus zu Goldweil, Gemeinde Fedderwarden, auf nächsten Mat an einen Arbeiter, der das ganze Jahr Arbeit bei mir erhalten kann. Neuendertengroden, 1897 Dezember 17. N. v. Hettlinga.

Feinstes Dampfmehl,
Sultana-Rosinen,
Muscat-Rosinen,
Ceyfal, Korinthen,
Avola-Mandeln,
Succade,
Calif. Datteln,
Feigen,
Calif. Pfäumen,
Marbots-Walnüsse,
Haselnüsse,
Tannenbaum-Cakes,
Weihnachtslichter

empfehle in reiner Waare

Klock.

Pa. Cacao, sowie feinste bittere und süße Chocolate empfiehlt G. Klock.

Pa. abgelagerte Cigarren in versch. Preislagen empfiehlt G. Klock.

Polirte u. lackirte Haarbeseu und Handseger und andere Bürstenwaaren in großer Auswahl bei G. Klock.



Kriegerverein Sillenstede.

Dienstag den 28. d. M. findet

Theater

mit nachfolgendem BALL statt. Es gelangen zur Aufführung:

1. Incognita,
2. Eingekerkerte Bettlern,
3. Duff.

Entree à Person 60 Pfg. Mitglieder können eine Dame frei einführen. Tanzband für Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 Mk. 25 Pfg.

Rassöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 2. Januar 1898 findet eine

nochmalige Vorstellung obiger Theaterstücke nebst nachfolgendem Tanz statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein d. B.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik,

wozu freundl. einladet J. M. Gerdes, Wiefels.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein Sandel. G. Reuter.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Hooftel. J. H. Hinrichs.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Ribbdoge. J. A. Wieting.

Am 2. Weihnachtstage

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Sande. Tabbiken.

Am 2. Weihnachtstage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Schortens. J. Gerdes.

Am 2. Weihnachtstage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Lettens. G. Harms.

Am 2. Weihnachtstage

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet E. Bargaen.

Eine der ältesten u. leistungsfähigsten

Fahrradfabriken

sucht für dortige Gegend tüchtigen

Vertreter

unter günstigsten Bedingungen. Gesf. Offerten unter O. F. 836 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Köln, erbeten.

Weihnachtsliteratur.

Zu Festgeschenken halte ich mein großes Lager in moderner Weihnachtsliteratur bestens empfohlen, als besonders geeignet für den Weihnachtstisch empfehle ich:

Prachtwerke, wie: **Deutsches Jägerbuch** v. C. W. Allers und Ludw. Ganghofer, **Unser Bismarck** von C. W. Allers, **Goethes Gedichte**, illust. von Prof. Kirchbach, **Meine Reise durch die Schweiz**, Sammlung von 792 Ansichten der Schweiz, **Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk**, Chamisso, **Frauen-Liebe und Leben** und **Lebens-Lieder und -Bilder**, illu. von P. Thumann, **Meisterwerke der Holzschneidekunst**, **Moderne Kunst in Meißnerholzschnitten** etc.

Moderne Geschenklitteratur:

Reiche Auswahl in den besten Werken der bekanntesten Autoren, wie Herrn Allers, Baumbach, Dahn, Ebers, Freitag, Ganghofer, Heimburg, Jensen, Marlitt, Nathusius, Fritz Reuter, Rosegger, Scheffel, Wildenbruch, Jul. Wolff, in elegantester Ausstattung zu Originalpreisen.

Klassiker:

Schiller von 6 bis 27 Mf.
Shakespeare von 8 bis 36 Mf.
Heine von 6 bis 12 Mf.

Goethe von 6 bis 40 Mf.
Lessing von 4,50 bis 12 Mf.
Chamisso von 1,75 bis 6 Mf.

ferner: **Uhland, Hauff, Körner, Lenau** in verschiedenen Ausstattungen und Preislagen.

Jugendchriften für Knaben und Mädchen von 50 Pfg. bis 12 Mf. in größter Auswahl.
Bilderbücher von 10 Pfg. an.

Heinr. Brader,

Buchhandlung.

Christbaumschmuck,

— prächtvolle Neuheiten in sehr großer Auswahl, —
Wachs- und Paraffin-Lichte

billig.
Sämtliche Verzierungen werden in Kästen verpackt.

J. Remmers.

E. Paulus,

Wilhelmshaven, Marktstrasse 45,
neben Burg Hohenzollern,

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke sein reichhaltiges Lager in



Pianos

aus nur bestrenommierten Fabriken, wie: **Julius Blüthner, Leipzig; Carl Mand, Coblenz; Otto Thein, Bremen; Hegeier & Ehlers, Oldenburg**, und anderer berühmter Firmen von Mark 530 anfangend bis zu den feinsten; ferner

Musikinstrumente aller Art

in größter Auswahl, als:

Mund- und Ziehharmonikas, **Kinder-, Schüler- und Turnertrumpfen**, **Schlag- und Akkordzithern**, **Violinen**, **Guitaren**, **Musikwerke**, **Drehdosen**, **Photographie-Albuns**, **Vierkrüge**, **Cigarrenständer** etc. etc., alles mit Musik, zu ganz außerordentlich billigen Preisen.



Regulatore u. Sängenuhren

sowie

Konsoluhren, Wecker usw.

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke
in ganz neuer großer Auswahl.

Preise äusserst billig.

Sever, Schlachtstr. **B. Abrahams.**

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik.

Es laßt freudlichst ein
Heidmühle.

Decker.

Entlaufen

brauner Jagdhund (Hündin), ohne Halsband, auf
"Vella" hörend. Abzugeben gegen Belohnung
Victoriastraße 5, part., links, Wilhelmshaven.

Anton Flitz, Sever,

empfehle

Gesangbücher

mit Goldschnitt.

Gesangbücher für den Schulgebrauch,
Schulbücher u. Schulartikel
zu billigen Preisen.

Wir übergaben Fräulein

Sophie Janssen

in Hohenkirchen

den Verkauf unserer

Luch-, Mannfactur- und Modewaaren.

Bruns & Remmers.

Postkarten-Albuns,

sowie eine grosse Auswahl hochfeiner **Papier-Ausstattungen** in Cassetten trafen noch ein und empfehle solche bestens.

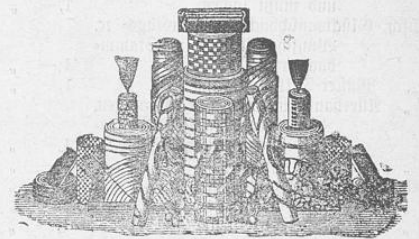
Jever.	Andreas Flitz.
Christbaumschmuck bei	Andr. Flitz.
Spielkarten bei	Andr. Flitz.
Abreisskalender bei	Andr. Flitz.
Rechnungsformulare bei	Andr. Flitz.

Gesangbücher mit Goldschnitt, **Jugendchriften**, **Märchen- und Bilderbücher**, **Geschenklitteratur** etc. in Auswahl bei

Andreas Flitz.

Geld-, Brief-, Cigarren- und Visitenkarten-taschen, Notizbücher, sowie eine sehr schöne Auswahl in Photographieständern empfiehlt

Andreas Flitz.



Rokosläufer,
Zuteläufer,
Holländerläufer,
Linoleumläufer,
Linoleum,
Bettvorlagen,
Kultvorlagen,
China-Teppiche,
Holländer-Teppiche,
Arminster-Teppiche,
Matten jeder Art,
Wachstuche,
Gummibeden,
Rouleaux,
Blischvorlagen

empfehle

Gerh. Müller.

Neu!

Neu!

Schulranzen,

verstellbar, auch als Umhängetasche zu tragen,
Hosenträger, Koffer, Taschen
und **Portemonnaies**

empfehle billigst

Schlachtstr. **Fr. Baymann,**
Sattler.

Zu verkaufen.

Zwei schön gefärbte schwere Kuhfässer.
Schroder bei Jacobs an der Schlachte.